

1894 An den Tagen 1. und 2. September fand eine Industrieausstellung in Vodňany statt, ihren Bestandteil bildete auch eine kleine ethnographische Ausstellung.

1895 Am 2. Februar wurde im Rathausgebäude die Ethnographische Ausstellung des Bezirks von Vodňany veranstaltet. Zu den Veranstaltern gehörte das Vodňany Literaturtrio František Herites – Otakar Mokry – Julius Zeyer. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung erklärte František Herites, dass er mit diesem Akt das Museum der Stadt Vodňany gründet. Die geschenkten Gegenstände wurden vorläufig im Saal des Städtischen Armenhauses verwahrt und die tatsächliche Eröffnung des neuen Museums musste um weitere zehn Jahre verschoben werden.

1904 Am 19. Mai wurde im Rahmen einer Sitzung der Stadtvertretung die Errichtung eines städtischen Museums einstimmig genehmigt und für diese Zwecke wurde im 2. Stock des Rathauses ein Raum zur Verfügung gestellt. Es wurde auch ein Ausschuss von vier Mitgliedern errichtet. Das Museum wurde ein Jahr später eröffnet.

1921 Im Juni wurde das Museum geschlossen und in seinen Räumlichkeiten wurde die neu gegründete Fachschule für Binnenfischerei untergebracht.

1926 Am 13. Juni hielt der Museumsverwalter Haštal Mostecký, ein Lehrer, der seit 1894 in Vodňany tätig gewesen war, anlässlich der Wiedereröffnung des Museums eine Ansprache. Mostecký leitete das Museum seit den Anfängen bis zu seinem Tod am 11. Mai 1930.

1930 Die Museumsräume wurden um zwei Räume erweitert. Es wurde hier der Aleš Saal errichtet, in dem Originalentwürfe für die Ausschmückung der Dekanalkirche in Vodňany ausgestellt wurden. Zum Verwalter wurde der Oberlehrer Petr Vadlejš gewählt.

1935 Die Museumsverwaltung wurde von Čestmír John übernommen, dem Autor von berühmten Federzeichnungen von Vodňany. Die Ausstellung wurde um den Saal des Widerstandes während des 1. Weltkriegs erweitert.

1938 Am 21. Oktober wurde in den Räumlichkeiten des Rathauses das Tschechoslowakische staatliche Realgymnasium, das aus der besetzten Stadt Prachatice umgezogen war, eröffnet. Das Museum wurde erneut geschlossen. Der Unterricht verlief in den ursprünglichen Museumsräumlichkeiten bis Dezember 1940.



1944 Am 2. Juli wurde das Museum mit einer einmaligen Ausstellung großformatiger Zeichnungen von Mikoláš Aleš – der Vorlagen für die Ausschmückung der Dekanalkirche in Vodňany sowie der Schule in Protivín – wiedereröffnet.

1945 Mit der Verwaltung des Museums, das lediglich einen Bruchteil der Vorkriegsräumlichkeiten in Anspruch nehmen durfte, wurde Jan Prajer beauftragt.

1955 Nach Absprache mit der Prager Judengemeinde wurde die Renovierung der verwaisten Synagoge in Angriff genommen. Im Jahre 1959 wurde unter Mithilfe von Miloš Veselý eine Ausstellung der Binnenfischerei eröffnet, die in verschiedenen Abwandlungen bis zur Mitte der 80-Jahre des 20. Jhs. der Öffentlichkeit diente.

1961 In der ehemaligen Synagoge wurde auch der Gedenksaal des Schriftstellers Julius Zeyer untergebracht. Mitte der 60-Jahre des 20. Jhs. wurde er in den Rathausräumen neu installiert. Gleichzeitig wurde hier auch der Gedenksaal von František Herites, gebürtig aus Vodňany, eines Freundes von Julius Zeyer, untergebracht.

1967 Ein Landsmann aus Vodňany, PhDr. Blahomír Žahour, gründete die Museumsgalerie, der er 157 Gemälde namhafter tschechischer Landschaftsmaler widmete

1978 In der Galerie wurde eine Ausstellung der Werke des bedeutenden tschechischen Malers Jan Zrzavý veranstaltet.

1992 In diesem Jahr wurde die JUDr. Zdeněk Novák und Marie Nováková Stiftung gegründet, die mit gezielten Einkäufen die Sammlung von Kunstwerken erweitert.

1993 Die historische Ausstellung im Gebäude der ehemaligen Synagoge wurde neu gestaltet. Die klimatischen Bedingungen des Gebäudes haben jedoch ihre Destruktion verursacht. Die Grundlage der derzeitigen Ausstellung der Binnenfischerei entstand im Jahre 2003.

2002 In der Galerie fand eine Ausstellung anlässlich des 35. Jubiläums der städtischen Galerie sowie des 10. Jubiläums der JUDr. Zdeněk Novák und Marie Nováková Stiftung statt.

2005 Das 100. Jubiläum der Museumseröffnung wurde mit einer Ausstellung historischer Dokumente und Fotos des Stadtplatzes von Vodňany in der Galerie gefeiert.

2014 In der Galerie wurde die Ausstellung „Kunst des Restaurierens“ zum 110. Jubiläum der Museumseröffnung in Vodňany veranstaltet.



Eine langfristige Ausstellung im Erdgeschoss der ehemaligen Synagoge



Register von Teichbesatz, Teichausfischung, Fischverkauf aus den Teichen der Stadt Vodňany, 1589 – 1615

CZ
DE
EN

HISTORISCHES GEDÄCHTNIS



DES STADTMUSEUMS IN VODŇANY

let
jahre
years

„Das Museum in Vodňany stellt unsere Verbindung mit der Vergangenheit sowie den Einwohnern – unseren Vorfahren – dar“

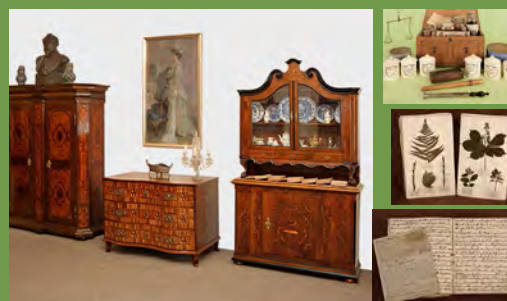
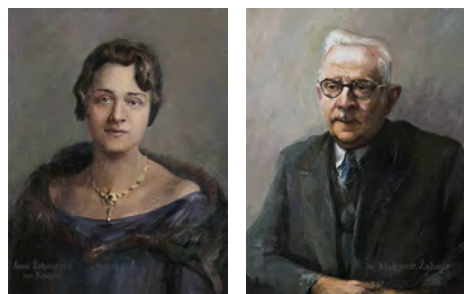




Das Stadtmuseum nahm im Jahre 1968 von PhDr. Blahomír Žahour, gebürtig aus Vodňany, seine Sammlung von 157 Bildern tschechischer Maler der Wende des 19. und 20. Jhs. an und wurde somit auch zu einem Kunstmuseum – einer Galerie. Diese Tat machte Beispiel für manche, die in Vodňany gelebt haben oder leben oder die die Galerie besucht und unsere Sammlungen mit ihren Geschenken oder Ausstellungen erweitert haben. Seit 1992 hat die JUDr. Zdeněk Novák und Marie Nováková Stiftung die Sammlung von Kunstwerken mit gezielten Einkäufen bereichert. Diese Stiftung hat bisher 41 Gemälde und 24 Zeichnungen von überwiegend tschechischen Malern des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts erworben.



Zdeněk Crha, *Porträts von Gründer der Galerie PhDr. Blahomír Žahour (1889 – 1972) und seiner Gemahlin Anna (1892 – 1965)*



Václav Štětka, *Porträt von František Herites (1851 – 1929)*



Ladislav Tůma, *Porträt von Julius Zeyer (1841 – 1901)*



Pseudorenaissancemöbel aus den 80-er Jahren des 19. Jhs. im Haushalt des Schriftstellers Julius Zeyer, verglaster Bücherschrank laut Entwurf des Architekten Antonín Wiehl (1846 – 1910)

Gegenstände aus dem Nachlass von Julius Zeyer